

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis

die 4spaltige Zeile 20 Pfg. ...

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe ...

Annahmefrist für Anzeigen: (nur Wochenblatt)

Abend-Ausgabe: Donnerstags 10 Uhr. Morgen-Ausgabe: Donnerstags 4 Uhr.

Druck und Verlag von E. Volz in Leipzig.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder bei den in Leipzig ...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit ...

Redaction und Expedition: Johannsplatz 5.

Die Expedition ist wochentags ununterbrochen ...

Filialen: Otto Klemm's Verlag, (Alfred Gode), Unterfildstraße 1, Louis Köhler, Buchhandlung, 14, part. und Königsplatz 7.

Nr. 271.

Mittwoch den 5. Juni 1895.

89. Jahrgang

Politische Tageschau.

Leipzig, 5. Juni.

Der Wandel an einem klar erkennbaren „Kurs“, der seit der Ernennung des Fürsten Odenknecht zum Reichskanzler ...

Es ist die Fiktion der Reichspolitik, in den wichtigsten Fragen, ist kein der eigentlichen Reichsbeamten immer nur von den preussischen Ministern die Rede ...

mittelständigen Regierungen, und vornehmlich die bayerische, deren berechtigten Einfluss ...

Die Vorkämpfer und Erfolge des Bischofs Haffner in der heftigen Ersten Kammer lassen die ...

Die von Bischof Haffner in der heftigen Ersten Kammer jüngst geäußerte Rede ...

Das ist jedenfalls das Vorbild einer Wiederholung des Antrags von 1892. Wie damals wird die ...

Das ist jedenfalls das Vorbild einer Wiederholung des Antrags von 1892. Wie damals wird die ...

Das ist jedenfalls das Vorbild einer Wiederholung des Antrags von 1892. Wie damals wird die ...

Es gelang ihr nicht die Nieme ihres Gatten zu erhalten — er hatte keine Hoffnung mehr. Er wollte nicht nur einen Witt machen, sondern zu Doctor Donald, um mit demselben wegen des ...

der Entwurf des Sub-Comitös die neuen Wählermassen in zwei Abtheilungen, nämlich die der kleinen Steuerzahler ...

Welche Ungleichheit auf denselben socialen Stufe! Man stelle sich z. B. zwei Brüder, Bauerliche vor. Der eine arbeitet auf dem Felde, der andere in der Brauerei ...

Bezüglich der englischen Flottendemonstration vor Beirut wird man zwei Dinge wohl auseinanderhalten müssen: die Erlangung der Beugungslinie für das in Djeddah ...

Das ist jedenfalls das Vorbild einer Wiederholung des Antrags von 1892. Wie damals wird die ...

Das ist jedenfalls das Vorbild einer Wiederholung des Antrags von 1892. Wie damals wird die ...

Es gelang ihr nicht die Nieme ihres Gatten zu erhalten — er hatte keine Hoffnung mehr. Er wollte nicht nur einen Witt machen, sondern zu Doctor Donald, um mit demselben wegen des ...

notwendig, daß die Zühne der bezagangenen Verbrechen mit größtmöglicher Publicität und in einem entsprechenden ...

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Juni. In Einigkeit bei Hamburg ist gestern (wie schon kurz gemeldet. Red.) der Landtags- ...

Berlin, 4. Juni. Im Herbst 1893, ein Jahr vor dem Tode des Kaisers Friedrich, erliefen Guffaw Freitag's ...

Feuilleton.

Die Erbin von Abbot-Castle.

Original-Novelle von B. Klad-Edelburg.

„Ich kann mit nichts feinerem rechten Begriff mehr von dieser Frau ...

Wachern er sich überzeugt, daß Mary's Zustand vorläufig wenigstens sich bessert habe, sprach er die Absicht aus, noch einen Witt ins Freie zu machen. Es litt ihm nicht mehr ...

Es gelang ihr nicht die Nieme ihres Gatten zu erhalten — er hatte keine Hoffnung mehr. Er wollte nicht nur einen Witt machen, sondern zu Doctor Donald, um mit demselben wegen des ...

Doctor Donald langte gerade mit Lord Ruthbert zugleich im Hause seines kleinen Hauses an. Er hatte noch einen Krankenbesuch gemacht und befürchtete beim Abhild des ...

Doctor Donald las wiederholt den Brief, er fand aber nichts Neues zu sagen. Er wollte nicht viel von der Schreiberin, aber sie war entschieden eine wunderliche Person, selbst wenn man, wie Lord Ruthbert meinte, einen bescheidenen ...

Es las den Brief wieder und wieder, konnte aber nur mit dem Kopfe schütteln. Daß dieses nichtswürdige ...

Es gelang ihr nicht die Nieme ihres Gatten zu erhalten — er hatte keine Hoffnung mehr. Er wollte nicht nur einen Witt machen, sondern zu Doctor Donald, um mit demselben wegen des ...

„Ich würde das an Ihrer Stelle nicht für so gewiß annehmen, sondern die Sache einmal ganz so, wie Lady Ruthbert sie dargelegt hat, ins Auge fassen. Haben Sie denn irgend welchen Grund, den Schreiber oder den Anreger zu dieser nichtswürdigen Epistel nicht für einen ganz vollen ...

„Wissen Sie, Lord Ruthbert, wenn ich Untersuchungsrichter gewesen wäre, ich würde ohne Frage diesen Guffaw verurtheilt haben.“ Lord Ruthbert seufzte. „Er war ein Mann, dessen man sich einer solchen That wohl hätte versehen können, aber warum sollte man ihn verurtheilen? Er hat durch den Tod des Oheim'scher ...

Es gelang ihr nicht die Nieme ihres Gatten zu erhalten — er hatte keine Hoffnung mehr. Er wollte nicht nur einen Witt machen, sondern zu Doctor Donald, um mit demselben wegen des ...

„Diese Punkte sind auch dem Rechtsanwalt Primrose, ja, selbst von den Richtern erwidert worden. Aber — Sie wissen, lieber Doctor, Mary Connor war Angeklagte, man legte ihren Aussagen nicht den allergeringsten ...

„Ich würde das an Ihrer Stelle nicht für so gewiß annehmen, sondern die Sache einmal ganz so, wie Lady Ruthbert sie dargelegt hat, ins Auge fassen. Haben Sie denn irgend welchen Grund, den Schreiber oder den Anreger zu dieser nichtswürdigen Epistel nicht für einen ganz vollen ...

über eine Art Verpflichtung. Aber die sehr kleine Arbeit besteht nur aus wenigen Blättern, die ich nun gemacht habe, das Heftige ist aber schon, weiß ich schon früher einmal gedruckt, und der Verleger hat deshalb den unwiderstehlichen Wunsch, daß das Heft gedruckt werden soll. Dem gleichen Wunsch muß ich aus einem andern Grunde nachgeben, den wir den polizeilichen nennen wollen. Ich habe mich bemüht, wahr zu sein, ohne Rücksicht auf lebende Personen und Parteien, soweit man in öffentlichen Versprechungen erlaubter Verhältnisse überhaupt die Wahrheit sagen darf. Und ich hätte die Seiten überhaupt nicht geschrieben, wenn ich nicht dadurch eine für mich nicht zu erfüllende Verpflichtung einer hohen Frau hätte abzuwehren müssen. Jetzt ist — unter uns gesagt — das Erscheinen der Schrift dadurch, wenigstens der Zeit nach, ungeschicklich geworden, daß der Kaiser eine Einladung an ihn vor der Veröffentlichung gefordert hat. Ist die Sache aber so weit, so soll Ihre Zeitung die erste sein, welche ein Exemplar erhält. Es wäre hübsch gewesen, wenn Ihre Reichstagsliste in den Seiten Sie mir zugesendet hätten, denn ich möchte Sie gar gerne wieder einmal sehen und mit Ihnen plaudern. . . . Mir geht's leidlich, man wird still und bescheiden, wenn man 73 Jahre alt geworden ist, und betrachtet das Leben als ein Geschenk. Haben Sie die Güte, Ihren Herren Kollegen Bescheid von mir zu sagen, und benachrichtigen Sie freundlichst Ihren treuen ergebenen Freundtag. — In einem aus Wiesbaden, 25. October, datirtem Brief, der die erwähnte Bescheid begleitete, heißt es unter Anderem: „Wie ich Ihnen wohl schon anbeutete, war durch den Willen des Kaisers, die kleine Schrift vor der Veröffentlichung kennen zu lernen, eine Veränderung eingetreten. Nun hat zwar der Kaiser dem Verfasser Bestimmung und Beifall angedeutet, und der Text ist ohne Aenderung geblieben, was kaum zu erwarten war; aber neben dem Kaiser leben bei uns noch Andere, welche gedruckte Worte argwöhnisch betrachten, und der Verleger hielt für angemessen, die Veränderung so schnell als möglich zu erledigen, bevor in der Tagespresse über den Inhalt etwas verlautete.“

Berlin, 4. Juni. Die von Althaus und Bödel gegründete antisemitische Volkspartei hielt hier am ersten Freitag ihren ersten Parteitag ab unter Beteiligung von etwa 100 Delegirten aus 29 Wahlkreisen. Nach der früheren Rechtsanwaltschaft und Bergarbeiter-Subsidiar Decker aus Weg war erschienen und wurde in das Protokoll gerollt. Bödel und Geißler-Wandchen sprachen zunächst über die Notwendigkeit der neuen Partei, die damit begründet wurde, daß die Reformpartei die antisemitische Bewegung in das Jahrtroß der Reaction überleiten wolle und vom Parlamentarismus durchschlägt. Den Parlamentarismus macht die neue Partei nur mit, um bei den Wahlen Gelegenheit zu finden, umgeben von der Partei ihre Ideen zu popularisieren. Danach ging es an die Beratung des Programms, das gedruckt vorlag und mit einigen Änderungen angenommen wurde. Das Programm ist ein buntes Gemisch demokratischer, sozialistischer und reactionärer Forderungen. In der Judenfrage vertritt das Programm natürlich den Rasen-Antisemitismus. Als Juden haben diejenigen zu gelten, in deren Abstammung innerhalb der letzten drei Generationen auch nur eine Person jüdischen Blutes nachgewiesen ist. Das Programm verlangt die Ausschließung der Juden und aller Deutschen, die Jüdinnen heirathen, von allen öffentlichen Ämtern und von den Bezügen des Rechtsanwalts, Arztes und Lehrers, sowie auch aus der deutschen Presse und Armee. Es will die Juden-einwanderung, die Führung deutscher Namen und Firmen, den Erwerb von Grund und Boden verboten wissen und verlangt den Ausschluss der Juden von öffentlichen Versicherungen, Versicherungen und von Subventionen. Auf dem Gebiete des Unterrichts wird die deutsche Schule gefordert; ein Antrag, in den Mittelpunkt des Religionsunterrichts die Person und Lehre Christi zu stellen, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt. Der Handel mit den notwendigen Lebensmitteln soll verstaatlicht werden, die Staatsfinanz soll unerschütterlich gemacht werden, zunächst durch Erhöhung der Steuern durch eine allgemeine progressive Einkommensteuer ersetzt werden.

Die „Post“ schreibt: „Anlässlich der Eröffnungsfest der Nord-Ostsee-Canale, so läßt sich aus Kiel der Pariser „Gaulois“ melden, werde Se. Majestät der Kaiser an Bord des französischen Schlachtschiffes „Hoch“ einen Besuch machen. Als ausgefallen ist es allerdings nicht anzunehmen, daß Se. Majestät eine Besichtigung des französischen Schlachtschiffes ins Auge gefaßt hat; eine derartige Besichtigung würde sich jedoch, wie wir hören, nicht auf den „Hoch“ beschränken, vielmehr auf verschiedene Schiffe der bei der Flotte vertheilten Flotten erstrecken.“

Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet: Am 9. Juni wird der gefamte Ausbruch des Bundes der Landwirthe vom Fürsten Bismarck empfangen werden. Die Teilnehmer an der Halbjahrsfahrt fahren in Sonntagszügen 7 Uhr 20 Minuten von Berlin ab und kehren 5 Uhr 15 Minuten dahin zurück. An der Fahrt beteiligen sich auch die Frauen der Ausführgenossenschaften.

Für die Erziehung im Kreise Metropolit-Berlin empfiehlt das Königlich-Preussische Ministerium des Cultus die Wahl des polnischen Candidaten Szymanski, der lange Zeit Redacteur der „Germania“ gewesen sei und der eigentlich ebenso gut als Centrumsmann candidiren könnte; die Polen könnten es mit Recht übernehmen, wenn

man nationale Unterschiede machen wollte, da doch Deutsche und Polen mit einander gemeinsam im preussischen Staate lebten. . .

In einer Polemik gegen die „Kreuzzeitung“ erklärt das „Deutsche Tagesblatt“, daß Rechtsanwalt Fritz Friedmann niemals ein Jude gewesen sei.

In dem Verlage der Deutschen Verlagsanstalt, Stuttgart, erschienen „Erinnerungen aus dem Leben von Hans Viktor von Harud“, herausgegeben von Heinrich von Polkingher. Das Werk dürfte besonders wegen der Beziehungen, die zwischen dem Parlamentarier v. Harud und dem ersten Kanzler des Reichs bestanden haben und die eine eingehende Beleuchtung erfahren, einen großen Reiz von Lesen finden.

Der Ableger der antisemitischen „Täglichen Rundschau“, die Berliner „Volkswirtschaft“, veranstaltete eine besondere Ausgabe für die Provinz Sachsen, die in Magdeburg als eigenes Unternehmen erschien. Unter dem 30. Mai hat als leitende Entwerferin des Berliner Firmenregisters stattgefunden: Goldrandbuch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Zweigniederlassung in Magdeburg ist eingezogen.

Das Luther-Denkmal auf dem Neuen Markt wird am Dienstag, den 11. d. M., Vormittags 10 Uhr, enthüllt werden. Der Kaiser wird bei der Feier durch den Prinzen Friedrich Reuss vertreten sein. Der Vortrag über die Geschichte des Denkmals wird der Vorsitzende des geschichtsforschenden Ausschusses Kammergerichtsrath Schaefer halten, der auch die Uebergabe an die Stadt vollziehen wird. Die Feier wird nach der Enthüllung in den General-Ansichtenden Foyer übernommen werden, das Schützengelände der Prelinger von St. Marien Prof. Dr. Scholz. Den Schluß der Feier bildet der Gesang des Luther-Vereins „Ein' feste Burg ist unser Gott.“

Von dem zur Zeit lebenden 26 ehemaligen preussischen Staatsministern war der forsten verstorbenen Dr. v. Friedberg der zweitälteste; der älteste ist der ehemalige Finanzminister Camphausen.

Abg. Kappaschke schreibt der „Post“, daß ihm von seiner angelegten Berufung ins Cultusministerium absolut nichts bekannt sei; er wüßte auch nicht, worauf ein so feierliches Gerücht zu gründen hätte.

Wie der „Nat.-Abg. Corr.“ aus Karlsruhe mitgeteilt wird, hat Herr Nuffer nun zugesagt, das Offenburger Landtagsmandat aus den Händen der Centrumsmitglieder wieder entgegen zu nehmen.

Der Kaiser hat der Wittve des verstorbenen Staatsministers Dr. v. Friedberg durch den Generaladjutanten General von Wilschke sein Beileid ausgesprochen lassen; vom Fürsten Bismarck ist ein herzliches Beileidtelegramm eingegangen, Kaiserliche Aushangungen trafen ein vom Reichskammerpräsidenten v. Hohenhausen, vom Reichsminister, Staatssecretären und zahlreichen anderen hochgestellten Persönlichkeiten.

Die durch die Ernennung des Legationsrathes Prinzen von Thurn und Taxis zum Ministerresidenten in Legation erzielte Stelle des Legationsrathes bei der Gesandtschaft in Berlin ist dem bisherigen zweiten Secretair bei der Gesandtschaft in Paris, Legationsrath Grafen v. Kros-Ballen, übertragen; an Stelle des letzteren ist nach Paris der bisherige Legationssecretair bei der Gesandtschaft in Kopenhagen, v. Helldorf-Schlesier, nach Kopenhagen der bisherige zweite Secretair bei der Gesandtschaft in Konstantinopel Graf v. Seefeldt, nach Konstantinopel der bisherige Legationssecretair bei der Gesandtschaft in Lissabon v. Casati-Valtraversi-Jung, verlegt. Den Posten in Lissabon hat unter gleichzeitiger Ernennung zum Legationssecretair der bisherige zweite Secretair in Lissabon, Graf v. Kros-Ballen, an Stelle des zweiten Secretairs an die Gesandtschaft in Madrid verlegt Legationssecretair Grafen v. Kros-Ballen, an Stelle des zweiten Secretairs an die Gesandtschaft in St. Petersburg v. Borsteln und bei der Gesandtschaft in St. Petersburg der bisherige zweite Legationssecretair in Madrid Grafen v. Kros-Ballen. Grafen v. Kros-Ballen hat die Gesandtschaft in Lissabon und den Legationssecretair Dr. v. Kros-Ballen an Stelle des Legationssecretairs in Lissabon an Stelle des zweiten Secretairs an die Gesandtschaft in Lissabon v. Casati-Valtraversi-Jung, verlegt. Den Posten in Lissabon hat unter gleichzeitiger Ernennung zum Legationssecretair der bisherige zweite Secretair in Lissabon, Graf v. Kros-Ballen, an Stelle des zweiten Secretairs an die Gesandtschaft in Madrid verlegt Legationssecretair Grafen v. Kros-Ballen, an Stelle des zweiten Secretairs an die Gesandtschaft in St. Petersburg v. Borsteln und bei der Gesandtschaft in St. Petersburg der bisherige zweite Legationssecretair in Madrid Grafen v. Kros-Ballen.

Wie die „Allg. Ztg.“ hört, hat der Commandant des 8ten Garde-Regiments Oberst von dem Kriebeke seinen Abschied genommen. Mit der Führung des Regiments ist der bisherige Major im Großen Generalstab von Falkenhayn, der frühere Militärgouverneur des Kronprinz und des Prinzen Albrecht, beauftragt worden.

Die kaiserliche Befehle in Sachen Graf von der Goltz hat einen Umlauf angetreten. Während seiner Abreise hat der Legationssecretair Freiherr von Heintze-Weichenrode als Geschäftsführer.

Staatsminister Dr. Delbrück ist von seiner Reise nach Italien zurückgekehrt.

Kiel, 3. Juni. Es ist zwar aus geschäftlichen Rücksichten leicht erklärlich, aber darum doch keineswegs für unsere Stadt sehr räthlich, wenn, wie es leider geschieht, einzelne Unternehmer bei der bevorstehenden Canalfeier auf die Ortsumgehung der Fremden speculiren und ihnen selber für etwas abzunehmen suchen, was nicht allein ebenso gut, sondern geradezu besser vollständig gratis zu haben ist. Dabei gehören in erster Linie die Tribünenbauern. Für Jeden, der mit dem Schauspieler der Flotte halbwegs vertraut ist, besteht gar kein Zweifel, daß der Act der Schlußfeier in Lissabon außer von den beiden officiellen von der einen, unmittelbar hinter ihnen erichteten Tribüne zu beobachten ist. Von den übrigen, am westlichen Fährden-Ufer erbauten Tribünen wird sich zwar ein Bild von dem ganzen Treiben gewinnen lassen, so daß die Besetzung eines Platzes auf ihnen vielleicht

vielleicht noch einige Zeit gebrauchen, aber ich schreibe Ihnen, mir werden das Ziel erreichen oder ich will nicht Rechtsanwaltschaft Primrose sein, dem es nicht zum ersten Male gelungen ist, einen Scherz aus seiner Höhle zu locken.“

Vord. Rathert hatte kein Wort gefunden irgend eine Entgegnung zu machen. Und er war von dem Gehörten übermüht. Wenn es möglich sein könnte! Dann aber umspielte ein bitteres Lächeln seinen Mund. Schon so oft hatte eine Hoffnung in ihm sich geregt und doch immer hatte sie sich als eine trügerische erwiesen. So würde es auch dieses Mal sein.

Mr. Primrose mochte ahnen, was in der Seele Vord. Rathert's vorging.

Vord. Rathert, hier ist ein Anhaltspunkt, mir haben durch diesen Brief etwas Bestimmtes gemonnen. Dieser Briefbogen kommt von Will Gullham. Es wird nicht der letzte sein, welcher in seinem Besitze war. Aber, nehmen wir auch diesen Fall an, so ist er bedeutungslos. Will Gullham war in dem Zimmer des Grafen Saunders an seinem Krankenlager. Dort ist das Papier mit dem Rest des Briefes gefunden in einem bereits erhaltenden Theil der Hülle des Kamins. Das Papier ist somit von ihm gekommen.“

Mr. Primrose, o Gott, werden Sie keine neuen, trügerischen Hoffnungen mehr in mir — ich habe mich in das Schicksal ergeben“, sagte Vord. Rathert mit einem Seufzer. „Ich möchte nicht mehr von Neuem anfangen und abermals eine Niederlage erfahren.“

Das sind keine trügerischen Hoffnungen — hier ist eine Gewissheit, welche die Richter veranlassen wird, noch einmal zu prüfen. Will Gullham muß unter Anklage gestellt werden, er ist der Mörder und — ich meine, er fürchtete sich Conner's Zeugnis. Nur darum hat er sich um sie bemüht, was darum verflucht, sie zu denjenigen der Primrose zu verfallen und nach Kalluta zu kommen. Sie sollen in drei Tagen Bescheid haben, ich werde mich heute mit einigen Dingen beschäftigen, dann aber selbst meine Nachforschungen beginnen, nicht zur

Niemanden gereuen wird; aber alle Tribünen, welche am östlichen Ufer der Fährden erbaut worden, haben ihren Zweck verfehlt, wenn es sich nicht eben jetzt darum handelt, den vertrauensvollen Fremden einen Sitzplatz auf höherem Stand zu bieten. Es ist j. d. M. in letzter Zeit im redactionellen Theile verschiedener Zeitungen (im „Reip. Tagbl.“ nicht Red.) eine Reclame für eine Tribüne ergangen, welche auf dem sogenannten „Waldberger Ufer“ errichtet wird. Jeder Fremde kann mit Gewissheit werden, für diese Tribüne schweres Geld anzulegen. Denn von dem Festplatz der Schlußfeierlegung ist, wie die Reclame selbst andeutet, nichts zu sehen; das Terrain der Flottenrevue ist zwar in seiner südlichen Hälfte zu überlassen; aber jeder ist zu bedauern, der für diese Aussicht aus nur einem Fenstern opfert. Um die Flottenparade zu übersehen, steht eine Uferlinie zu Gebote, die Hunderttausende aufnimmt, ohne sie in ihrer freien Bewegung im geringsten zu beschranken. Der ganze östliche Strand mit dem Vorderen Höfenhof und Waldberger Ufer als Basis, sowie die westliche Uferlinie von Fährden bis zum nach Belieben bieten eine solche Menge, der Waldberger Höhe gleich, und überwiegender Aussichtspunkte für die Flottenrevue, daß nur mit dem Vocalen absolut nicht vertramte Fremde, wenn sie einmal das östliche Ufer aufsuchen wollen, überhaupt auf eine Tribüne hinfallen können. Auf dem angewiesenen Flottenstande wird, obwohl die betreffenden Gemeinden ein Interesse daran hätten, und obwohl Wohn- und Restaurationsgelegenheit in unmittelbarer Nähe vorhanden, kein Fenstern-Eintrittsgeld erhoben; dazu übertrifft man Alles vom Fährdenhof und Waldberger Ufer weit besser als von Waldberger, so daß es zu verstehen ist, wenn das Gros der Kieler Bevölkerung an einer Reclame für den zuletzt genannten Platz Antheil nimmt. Kiel will im nächsten Jahre eine Ausstellung veranstalten, es liegt daher gewiß nicht im Interesse der Stadt, bei der Canalfeier die fremden Gäste zu Aufzügen zu verleiten, die Niemandem Vortheil bringen als den betreffenden Unternehmern. Ganz abgesehen von den Intentionen des Kaisers, der, soweit es irgend möglich, Jedermann die einzelnen Acte der Flotte recht leicht zugänglich machen möchte. (Post.)

Altona, 4. Juni. Für den Tag der Durchfahrt des Kaisers bei Eröffnung des Nord-Ostsee-Canals kommen die Behörden des Bismarck und Publicum in besonderer Weise entgegen. Allen Vereinen, Schulen, Corporationen u. s. w., welche sich bei den Landrathen zu Kienburg, Altona, Eckwarder oder Borchholm melden, ertheilen Plätze angewiesen, die einen günstigen Ausblick großtheils.

Kiel, 4. Juni. Heute fand hier der Begrüßungskabend der Colonialgesellschaft statt. Der hiesige Abtheilungs-Vorsitzende v. Hebbede begrüßte die Gäste, Oberbürgermeister Wehberg ließ sich im Namen der Stadt willkommen heißen. Derog Johann Albrecht von Neudorf-Schwerin dankte. Unter den Anwesenden befanden sich z. B. der Gouverneur Major von Wissmann, welcher selbst begrüßt wurde, ferner der Africarische Graf Schöningh, der frühere Staatsminister Hofmann und Scheinath Simon.

Stuttgart, 3. Juni. Rechtsanwalt H. Pfizer in Ulm hat im Hinblick auf die Verhandlungen der Petitionskommission der württembergischen Kammer über seine bekannte Petition folgendes Schreiben an die Kammer gerichtet:

„Hochverehrte Kammer der Abgeordneten übergebe ich hiermit eine Anzahl Exemplare meiner Schrift „Der König unwillig“. Es bezieht sich auf die Petition der in öffentlichen Blättern veröffentlichten Bericht über die Verhandlung, die meine an die Seiner Majestät gerichtete Eingabe in der Petitionskommission der hohen Kammer erzielte hat. Der Justizminister hat vor dieser Commission sein Scherzgenie an meine in dieser Schrift geäußerten und andere hohe Stimme gerichtet. Ich habe mich nicht entschließen können, zu rechtfertigen, sondern, da ich in meiner Klagschrift erfüllt ist. Aus der Schrift geht nicht nur die Herren Abgeordneten überlegen, daß die Schenkung des Bismarck durchaus unangebracht ist; nur so behauptet worden ist, die ich, von dem nicht hinreichend nötige Lebensfähigkeit erachten oder verlangen, wohl aber wird jeder billige Deutsche Mann anerkennen, daß ich angründlich der zeitlichen Rückzahlung ein sehr bedauerliches Maß von Bedrücklichkeit erduldet habe.“

München, 4. Juni. Von den kaiserlichen Ministern werden dem Berechnen nach der Minister des Reichs und des Kaiserl. Hauses Reichers v. Graessfeld, der Finanzminister Dr. v. Rühl, sowie der Minister des Innern Freiherr v. Helldorf-Waldau nach Wien, um den Reichstagen zur Eröffnung des Nord-Ostsee-Canals beizuwohnen.

Wien, 4. Juni. Und einer Mitteilung, welche die vereinigte deutsche Presse entsetzt, geht hervor, daß die Rinde noch nicht in der Lage war, zu den Resultaten der Verwaltung des Subcomitès der Wahlreformauschusses officiell Stellung zu nehmen.

Wien, 4. Juni. Der Kaiser beauftragte im Laufe des Nachmittags verschiedene öffentliche Gebäude und mochte darauf einem Volkseise in der Industriehalle bei, wobei von Bewohnern der Eisenmarkt ein prächtiger alpiner Festzug veranstaltet wurde.

Wien, 4. Juni. Bei der Besichtigung des neuen Gemeinderathsaales sagte der Kaiser zum Bürgermeister: „Ich hoffe, Sie werden sich nicht an dem Wiener Gemeinderathe ein Beispiel nehmen, da sind sehr theuere Gebäude.“ Der Bürgermeister Dr. Portgall antwortete: „Nein, gewiß nicht!“

Triest, 4. Juni. Mit den Bischöfen von Triest und Parenzo veröffentlichte auch der Bischof von Fesina einen Hirtenbrief, worin er die politische agitatorische Thätigkeit, die ein Theil des Klerus zum öffentlichen Kergeraus der Bevölkerung entfalte, scharf tadelt

und vor Wüthens der Kirchen und andern gemeinen Orten zu agitatorischer Thätigkeit warnt. — Hier werden italienische Anarchisten, die wegen drohenden Zwangsdomicils aus Italien hierher geflüchtet waren, wegen Störung der öffentlichen Ruhe verhaftet, weil sie öffentlich die Gefahren drohen. Mit ihnen wurde gleichzeitig ein Triester Anarchist dingfest gemacht.

Frankreich.

Paris, 4. Juni. Nach der Rückkehr des Präsidenten Faure wird der Ministerrath Wahrgänge beraten bezwgl. Verhinderung von antideutschen Kundgebungen, die die Patrioten am Tage der Flotte feiern beabsichtigen. Die verlaute, steht die abermalige Auflösung der Patriotenliga bevor. (Mitt. Ztg.)

Paris, 4. Juni. Internationaler Bergarbeiter-Congress. In der Nachmittags Sitzung forderten Vanden, Cabot und Desjussieux ein internationales Abkommen über die Beschränkung der Production in den einzelnen Ländern auf die Bedürfnisse dieser Länder. Der deutsche Delegirte Müller sprach sich gegen ein solches Abkommen aus und verlangte die Einsetzung einer besonderen Commission, welche die Erörterung dieser Frage für den nächsten Congress vorbereiten solle. Die Beratung wird morgen fortgesetzt werden.

Brest, 5. Juni. (Telegramm.) Der Marine-Präsident gab gestern Abend den Offizieren des österreichischen Geschwaders ein großes Gastmahl. Die österreichischen Officiere werden dem Feindbegünstigen des am 4. Juni v. verstorbenen Admirals Fleuryan beizuwohnen.

Brest, 4. Juni. Eine österreichische Dampfshaluppe, welche mit zahlreichen österreichischen Offizieren, die zu ihren Schiffen zurückkehren, besetzt war, stieß um 1 Uhr Morgens mit einem Dampfer zusammen und sank sofort. Die Officiere wurden durch eine Schute, die in der Nähe war, gerettet. — Die dänische Corvette „Dagmar“ ist hier eingelaufen und bleibt 8 Tage hier liegen.

Bordeaux, 4. Juni. Eine große Menge begrüßte den Präsidenten Felix Faure. Der englische Consul stellte an der Prefecture das consularische Corps vor. Der Präsident sagte, die Consuln könnten sehr viel nicht nur zur Entwidlung der Handelsbeziehungen beitragen, sondern auch zur Befestigung der freundschaftlichen Beziehungen, welche Frankreich mit den anderen Ländern verknüpfen. — Bei dem von der Stadt gegebenen Gastmahl hielt der Präsident Felix Faure eine Rede, in der er sagte, Frankreich wolle Freiheit für seine Arbeit, Sicherheit für seine Erbschaft, Würde im Innern wie nach außen hin; Frankreich wolle, daß geistige Arbeit und freie, ungezügelter Grundbesitz ihm allein erhalte und dauernde Reformen verschaffen könnten. Die Rede fand großen Beifall.

Bern, 4. Juni. Die Sommer-Session der Bundesversammlung ist heute eröffnet worden. Der Nationalrath wählte zum Präsidenten für 1895/96 Badmann-Luzgau (liberal), zum Vizepräsidenten Steudmann-Bern (radical); der Ständerath wählte zum Präsidenten Jordan Martin-Waadt (radical), zum Vizepräsidenten Hohl-Jordan (radical).

Rom, 4. Juni. Die „Pol. Corr.“ meldet, daß der Cardinalstaatssecretar Rampolla dem Patriarchen von Venedig, Cardinal Sarto, schriftlich aufgefordert habe, dem Königspaar bei dessen jüngerer Anwesenheit seinen Besuch zu machen. Der Patriarch wandte sich an den Papst selbst und legte ihm die peinlichen nachtheiligen Wirkungen derartigen Unterlassung vor. Der Papst gestattete darauf den Besuch unter der Voraussetzung einer discreten Form.

Rom, 4. Juni. Es verlautet, der Papst werde den Muntien in Wien, Paris, Madrid und Lissabon, sowie anderen Wärdentägern in dem wahrcheinlich im September abzuhaltenden Concilium den Cardinalschatz verleihen.

Minimi, 4. Juni. Ein Individuum der Gruppe, aus welcher in der vergangenen Nacht ein Schuß auf den Deputirten Luigi Ferrari abgegeben wurde, wurde verhaftet. Die Persönlichkeit des Verhafteten des Attentats wurde festgestellt, doch fällt sich der Attentat verbergen; es wird eifrig nach demselben gesucht. In Ferrari, welcher weiß, daß er in Lebensgefahr schwebt, wurde der Luftschiffbau verweigert. — Ferrari, der den Grafen führt, aber radicaler Abgeordneter ist, hatte in seiner letzten Rede die radicale Fraction des Parlaments einer solchen Stellungnahme beizuhelfen, weil sie im Parlamente constitutionell, vor dem Lande aber revolutionär sei. Er hatte sich von ihr losgerissen und sich für den Socialismus, aber gegen den Unsturz ausgesprochen. Bei der Stichwahl siegte er über den socialdemokratischen Candidaten, was den Wörtern zur That veranlassen zu haben scheint.

Magenta, 4. Juni. (Ausschließliche Meldung.) Der Enthüllung des Denkmals für Mac Mahon wollten u. A. bei der Kriegsmemorial-Woche, die französische militärische Deputation unter Führung des Generals Boulgremant, Capitain Mac Mahon, der Präfect und die Sindi mit den Gemeinderathen von Mailand und Magenta, Veteranen und Sectare jener Truppenabtheilungen, die an der Schlacht von Magenta theilgenommen haben. Die Feier begann mit einer von dem Praetor von Magenta abgeleiteten Messe. Sodann wurde die Statue Mac Mahon's unter Beschützeln enthüllt. Der Sincaco von Magenta, der

die Ausführung dieser Idee beauftragte Lady Rathert auf das Feststehen und trug nicht wenig dazu bei, sie über trübe Stunden hinwegzuführen. Von dem verhängnisvollen Briefe aus Kalluta war zwischen beiden Gatten nicht mehr die Rede gewesen. Vord. Rathert hatte es vorgezogen über Mr. Primrose's Rathen und seine neuen Unternehmungen in ihrer Angelegenheit ganz zu schweigen, um nicht eine fruchtlose Erregung bei seiner Gattin hervorzuheben. Von einer Freundschaft war allerdings nichts an ihr zu bemerken. Mary zeigte immer einen für eine junge und schöne Frau, deren Dergewöhnliche eine glänzende Erfüllung erfahren, ungewöhnlichen Ernst. Selten war umspielte ein Lächeln ihrem Mund und dieses Lächeln hatte immer etwas Trauriges — Vord. Rathert würde es nicht mehr so lächeln zu sehen.

So war der Winter vorübergegangen. Er hatte sich ungewöhnlich milde gezeigt bis Ende Januar. Dann war Frostwetter eingetreten, dem wenige Tage später das erste Schneegestöber folgte, welches mehrere Tage anhielt und Wege, Wald und Flur in eine stiller Weise meterhohe Dede einhüllte. Es war in Wahrheit eine demanente Zanderpracht, die sich hier vor betwundernden Augen ausbreitete und Lady Rathert schien sich nicht satt an ihr sehen zu können.

Ihr Gatte mochte wohl diese Bewunderung bedauern, sie konnte ihm nur Schmerz bereiten. Sie besah zwar ein empfindliches Herz für alles Schöne, aber in diesem Falle bewegte sie nur die Freude über die vollkommenste Abgeschlossenheit von der Welt. Wie würde das enden? Er mußte unter diesen Umständen jeden Verkehr mit der Außenwelt abbrechen und auch dies würde dann nicht von Nutzen sein.

Vord. Rathert mochte nicht mehr wieder gehen. Das Rechtswahl Primrose hatte er nicht wieder gehen. Vord. Rathert war bereits fest überzeugt, daß dessen Pläne abermals im Sande verlaufen waren, als er in der Mitte des Monats Februar plötzlich einen Brief von ihm mit nur wenig satonischen Worten erhielt:

„Vegen der Will Gullham ist Anklage erhoben worden. Er befindet sich vorläufiglich zur Zeit schon in Jail.“

(Schluß folgt.)

erfordert dem seltsamen Gebahren des Rechtsanwalts zu sah. Endlich fand er still.

Vord. Rathert, ich schreibe Ihnen, daß ich noch wie in gleicher Weise den Kopf verloren habe als in diesem Augenblick. Was müssen Sie von mir denken? Die Sache vermag nicht vollständig meinen Verstand. Bitte, sehen Sie einmal nach. Was bemerken Sie hier?

Mit diesen Worten des Rechtsanwalts Primrose den Brief empör, welchen Vord. Rathert ihm überbrachte, gerate gegen das Bild.

„Meinen Sie das Wasserzeichen?“

„Nun ja, eben dieses Wasserzeichen.“

„Normal 3 b.“

Vord. Rathert, lassen Sie mich zu Athem kommen, aber eine ist sicher: Der einzige Besitzer dieses Briefbogens hat in Beziehungen von dem Mörder des Grafen Saunders gestanden, wenn er nicht selber, was ich vermute, den Mord begangen hat. Der Brief scheint echt, die Handschrift ist Vord. Rathert's, der Inhalt ist ebenso verschwommen wie die ehemalige Miss Gariet Clutter die gläubigste, unerschütterliche Seele von der Welt war. Ich habe noch einen Brief von ihr, in welchem sie mich beschuldigt, daß Alles, was in meiner Nacht steht für ihre geliebte Mary zu thun, da es ja ganz außer dem Bereich der Möglichkeit sei, daß sie nur einen Menschen tödte, viel weniger ihm an seinem Körper irgend einen Schaden zufüge. Dieser Brief ist aber echt, und dennoch weiß ich, daß sie ihn nicht geschrieben haben kann, die ganze Welt müßte ja auf den Kopf sich gestellt haben. Aus aber zu dem anderen, für und ungleich wichtigeren Punkte. Vielleicht ist Ihnen erinnerlich, daß man im Zimmer des verstorbenen Grafen Saunders ein Papier fand, in welchem noch ein Rest des Briefes war, das den Tod des Grafen herbeiführte. Dieses Papier trug das Wasserzeichen Normal 3 b. Ich erlaube es in dessen auf den ersten Blick, ohne dieses Wasserzeichen überhaupt gesehen zu haben. Das glatte, gelblichweiße Papier mit der rauhen Rante hat mich damals hirschend beschäftigt, es befand sich noch bei dem Acten. Vord. Rathert, ich werde

in der Vergangenheit des sauberen Durstes, sondern auch über seine gegenwärtigen Verhältnisse und Beziehungen.“

Am dritten Tage nach dieser Unterredung erhielt Vord. Rathert die Nachricht, daß dem Rechtsanwalts Primrose die Versicherung von einer Wiederanbahnung des Verfahrens nicht habe gegeben werden können, daß aber sorgfältig geprüft werden solle, ob die Anklage gegen Will Gullham zu erheben sein würde.

Für Vord. Rathert enthielt diese Nachricht nichts Befriedigendes, nicht das die leise aufsteigenden Hoffnungen verstärkte, nicht das ihn daran hätte denken lassen können, seiner Gattin mit tröstlichem Zuspruch sich zu nähern. Und doch war sie eines solchen so sehr bedürftig.

Träge und einseitig fließen die trüben Herbsttage vorüber. Die Stürme hatten sich nach und nach gelassen und nun hing der Himmel schwer und dunkel, wallende Nebel umtoben die Fenster und gestatteten kaum einen Blick ins Freie hinaus.

Lady Rathert befand sich entschieden wohler und besser als im Getriebe der Welt. Sie hatte sich sichtlich erholt, und die Gatte begann sich wieder Gedanken an die Möglichkeit, daß die Zeit noch ein bestimmtes Gefühl auf sie ausüben werde, hinzugeben. Sie suchte sich Beschäftigung im Hause und gab das Betreiben zu erkennen, wüßte Stimmungen zu beherzigen. Selten fand er sie in trügerem Nichtsthum am Fenster sitzen, und für seine Pläne und Entwürfe, in Bezug auf die Anklage ihres Vermögens, begann sie eine Interesse zu zeigen.

Es sollte nun doch ihren unbestimmten Plan, den sie ein, an Allen vertheilend, gefaßt, der Verwirklichung näher treten sehen. Abbot-Casle war zwar seiner Lage nach nicht besonders geeignet, Hülfen und Schutzgebühren eine Heimstätte zu werden, weil es den großen Verkehrspunkten besonders abgelegen war, aber große Bedemittel konnten einen Ausweg schaffen und das alte Schloß mit seinen umwirthbaren Wäldern in ein Haus umwandeln, das mancherlei Anforderungen genügen würde.

Die Ausführung dieser Idee beauftragte Lady Rathert auf das Feststehen und trug nicht wenig dazu bei, sie über trübe Stunden hinwegzuführen. Von dem verhängnisvollen Briefe aus Kalluta war zwischen beiden Gatten nicht mehr die Rede gewesen. Vord. Rathert hatte es vorgezogen über Mr. Primrose's Rathen und seine neuen Unternehmungen in ihrer Angelegenheit ganz zu schweigen, um nicht eine fruchtlose Erregung bei seiner Gattin hervorzuheben. Von einer Freundschaft war allerdings nichts an ihr zu bemerken. Mary zeigte immer einen für eine junge und schöne Frau, deren Dergewöhnliche eine glänzende Erfüllung erfahren, ungewöhnlichen Ernst. Selten war umspielte ein Lächeln ihrem Mund und dieses Lächeln hatte immer etwas Trauriges — Vord. Rathert würde es nicht mehr so lächeln zu sehen.

So war der Winter vorübergegangen. Er hatte sich ungewöhnlich milde gezeigt bis Ende Januar. Dann war Frostwetter eingetreten, dem wenige Tage später das erste Schneegestöber folgte, welches mehrere Tage anhielt und Wege, Wald und Flur in eine stiller Weise meterhohe Dede einhüllte. Es war in Wahrheit eine demanente Zanderpracht, die sich hier vor betwundernden Augen ausbreitete und Lady Rathert schien sich nicht satt an ihr sehen zu können.

Ihr Gatte mochte wohl diese Bewunderung bedauern, sie konnte ihm nur Schmerz bereiten. Sie besah zwar ein empfindliches Herz für alles Schöne, aber in diesem Falle bewegte sie nur die Freude über die vollkommenste Abgeschlossenheit von der Welt. Wie würde das enden? Er mußte unter diesen Umständen jeden Verkehr mit der Außenwelt abbrechen und auch dies würde dann nicht von Nutzen sein.

Vord. Rathert mochte nicht mehr wieder gehen. Das Rechtswahl Primrose hatte er nicht wieder gehen. Vord. Rathert war bereits fest überzeugt, daß dessen Pläne abermals im Sande verlaufen waren, als er in der Mitte des Monats Februar plötzlich einen Brief von ihm mit nur wenig satonischen Worten erhielt:

„Vegen der Will Gullham ist Anklage erhoben worden. Er befindet sich vorläufiglich zur Zeit schon in Jail.“

(Schluß folgt.)

Kriegsmilitär-Beauftragter Rees. D. treter des Italien mäßigem Freiheit mal u. e. Armer, der gebürtigen gebürtigen Desprezulier und derlei malistische mal vergo Kaufbahn völkerrung übertrieb reich (?) nischen Reu er zugleich Frankreich des Denkm bewst ein G War Maß bast begrü Großcorde

* Mad capitans

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

* Kull ber Dre Kriemler Strongetwe nigh und da

Kriegsminister Roceni, der Sindaco von Mailand, General...
Bei der Besichtigung der Festung von...
Die Besichtigung der Festung von...

Chancu.

Madrid, 4. Juni. Clavigo, der Führer des General-...
Primo Rivera, wird morgen erschossen werden.

Rußland.

Kudrjav, 4. Juni, wird gemeldet: Der Commandeur...
der Drenburgischen Kavallerie, Manfurov, wurde vom...

Orient.

Konstantinopel, 4. Juni. (Telegramm.) Man sieht dem...
Kabinetts für nächsten Montag...

Asien.

Konstantinopel, 4. Juni. Hier wird berichtet, daß die...
Kontrollen der Flotte in Bezug der armenischen...

Afrika.

Paris, 4. Juni. Nach telegraphischer Meldung des...
General Duchesne ist der Vorhut der Armee...

Amerika.

New-York, 4. Juni. Nach Mitteilungen aus Colon...
ist dort eine neue Erhebung entzündet worden.

Marine.

Berlin, 4. Juni. Laut dem Ober-Commando der Marine...
eingezogen telegraphischer Meldung ist S. M. S. 'Berolina'...

Landesversammlung der Socialdemokraten Sachsen.

11. Dresden, 4. Juni. Die diesjährige Landesversammlung...
der Socialdemokraten Sachsen wurde heute Sonntag 10 Uhr...

Bei der Eröffnung der Landesversammlungskommission...
wurde auch der Vorsitz in Worten bezeugt. Dort haben sich...

Zum ersten Punkt der Tagesordnung: Bericht des Central-...
comit6s. Erster Vorsitzender: Herr Dr. Schmidt.

Ueber 'Organisation und Willkür'. Im zweiten Punkt...
der Tagesordnung berichtete Herr Selbert-Prüder.

Ueber die ersten beiden Punkte der Tagesordnung entspann...
sich eine sehr weit ausgelegte Debatte. Alle Redner...

Der dritte Punkt der Tagesordnung betraf die...
Bericht des Centralcomit6s. Herr Dr. Schmidt...

Der vierte Punkt der Tagesordnung betraf die...
Bericht des Centralcomit6s. Herr Dr. Schmidt...

Der fünfte Punkt der Tagesordnung betraf die...
Bericht des Centralcomit6s. Herr Dr. Schmidt...

VI. Evangelisch-socialer Congress.

V. Erfurt, 4. Juni. Der Evangelisch-socialer Congress...
ist heute mit einer Beratung des Gesamtverbandes...

Der Bericht des Centralcomit6s wurde in der Sitzung...
am 9. Juni verlesen. Er enthält die...

Der Bericht des Centralcomit6s wurde in der Sitzung...
am 9. Juni verlesen. Er enthält die...

Der Bericht des Centralcomit6s wurde in der Sitzung...
am 9. Juni verlesen. Er enthält die...

Der Bericht des Centralcomit6s wurde in der Sitzung...
am 9. Juni verlesen. Er enthält die...

Kampf gegen die arbeitgeberlichen Verbände. Ein anderer...
Redner meint, daß die socialdemokratischen Grundsätze...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 1) Wenn ein Mitglied...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 2) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 3) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 4) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 5) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 6) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 7) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 8) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 9) Die Wanderarbeiter...

Kampf gegen die arbeitgeberlichen Verbände. Ein anderer...
Redner meint, daß die socialdemokratischen Grundsätze...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 1) Wenn ein Mitglied...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 2) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 3) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 4) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 5) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 6) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 7) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 8) Die Wanderarbeiter...

Der Mittelrheinische Verband hat folgende Forderungen...
gestellt: 9) Die Wanderarbeiter...

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes...
Redaction des Leipziger Tageblattes...
Verlagsanstalt des Leipziger Tageblattes...

Konstantinopel der täglich löchlichen...
Ankündigung (Preis: 20 Mark)...

Der täglich erscheinende...
Ankündigung (Preis: 20 Mark)...

Der täglich erscheinende...
Ankündigung (Preis: 20 Mark)...

Der täglich erscheinende...
Ankündigung (Preis: 20 Mark)...

Der täglich erscheinende...
Ankündigung (Preis: 20 Mark)...

Der täglich erscheinende...
Ankündigung (Preis: 20 Mark)...

Der täglich erscheinende...
Ankündigung (Preis: 20 Mark)...

Der täglich erscheinende...
Ankündigung (Preis: 20 Mark)...

Der täglich erscheinende...
Ankündigung (Preis: 20 Mark)...

Der täglich erscheinende...
Ankündigung (Preis: 20 Mark)...

Der täglich erscheinende...
Ankündigung (Preis: 20 Mark)...

Schriftlicher Verein junger Männer, Johannistag 8. Oster...

National-Literatur-Verein, Ostföhrstraße 10. I. Sonntag...

Verein für Volkswohl, Sonntag 7. Tagl. Abend-Unterhaltung...

II. Sonntag, Ostföhrstraße 14. Tag u. Nacht geöffnet...

III. Sonntag, Ostföhrstraße 17. Tag u. Nacht geöffnet...

Unterstützung der Armen, Sonntag 14. Tag u. Nacht geöffnet...

Unterstützung der Armen, Sonntag 14. Tag u. Nacht geöffnet...

Unterstützung der Armen, Sonntag 14. Tag u. Nacht geöffnet...

Unterstützung der Armen, Sonntag 14. Tag u. Nacht geöffnet...

Unterstützung der Armen, Sonntag 14. Tag u. Nacht geöffnet...

Unterstützung der Armen, Sonntag 14. Tag u. Nacht geöffnet...

Unterstützung der Armen, Sonntag 14. Tag u. Nacht geöffnet...

Unterstützung der Armen, Sonntag 14. Tag u. Nacht geöffnet...

Unterstützung der Armen, Sonntag 14. Tag u. Nacht geöffnet...

110.47 R. - 11.33 R. - 15.4 R. - *0.15 R. (D. 3. 1. u. 2.)...

G. Nach Magdeburg über Berlin-Berlin: 13.37 R. - 17 R.

H. Sämtliche Inanspruchnahmen nach Ostföhr: Bonn: 14.58

A. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

B. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

C. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

D. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

E. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

F. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

G. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

H. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

I. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

J. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

K. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

4) Eisenburger Bahnhof. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

A. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

B. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

C. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

D. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

E. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

F. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

G. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

H. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

I. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

J. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

K. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

L. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

M. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

8.50 R. (nur Sonn- und Festtage von Waren) - 18.57 R.

A. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

B. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

C. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

D. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

E. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

F. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

G. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

H. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

I. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

J. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

K. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

L. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

M. Eine Leipzig-Berlin-Verbindung: 11.33 R. - 15.4 R.

Die Säuglings-Ernährung nach dem bewährten System von Prof. Dr. Soxhlet. Sterilisir-Apparate mit Luftdruckverschluss.

Ersatz für Ammen! und Muttermilch. Sterilisirte hygienische Fettmilch. Kinderernährung! Nittergute Köstzig i. Th.

Frister & Rossmann's Nähmaschinen. Th. Orth & Co., (Jah. P. Gerhardt). Invalidendank. Annoucen-Expedition.

Alle Haararbeiten. Stickerien. Spottbillig im Ausverkauf. Bowlen-Weine. Ritterguts-Verkauf. Familien-Nachrichten.

Ein Hypothek. Ein Bautechniker. Berichterstatte. Familien-Nachrichten. Berichts: Herr Oscar Lange, Director...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Königreich Sachsen.

11 Leipzig, 5. Juni. Prinz Albert von Anhalt... hat die Reise nach Berlin hier durch...

8 Leipzig, 5. Juni. Prinz Wilhelm v. Hanau... hat gestern Abend mit Bedienung hier ein und hier im Hotel...

7 Leipzig, 5. Juni. Zum Stand des Mauerwerks... ist zu berichten, daß im Laufe des heutigen Vormittags...

6 Leipzig, 5. Juni. Eine 35jährige Schauspielerin... aus Coburg, die vor einigen Tagen hier angekommen war...

5 Leipzig, 5. Juni. Ein in der Salomonstraße... ging gestern Nachmittag das Pferd eines leichten Reiters durch und jagte die in die Wälder...

4 Leipzig, 5. Juni. In der am Georgplatz... in Lindenau gelegenen Wohnung hat sich heute Vormittag ein 12jähriger Junge...

3 Leipzig, 4. Juni. Aus Rücksicht dafür, daß die... Stationsverwaltung hier einen 12jährigen Schulfußbater...

2 Leipzig, 4. Juni. Der hiesige Guts- und... Pächter Reinhardt ist an dem Berge der früheren Weisk...

1 Chemnitz, 4. Juni. Der Zustand des Materialver... waltens aufwärts, welcher, wie bereits gemeldet, bei einem...

10 Leipzig, 4. Juni. Bei dem am Sonnabend... in Riedersbach aufgetretenen Gewitter, das mit Schloffen...

9 Leipzig, 4. Juni. Bei einem heftigen Gewitter... welches am Sonnabend Nachmittag über die hiesige Gegend...

8 Leipzig, 4. Juni. Bei einem heftigen Gewitter... welches am Sonnabend Nachmittag über die hiesige Gegend...

7 Leipzig, 4. Juni. Bei einem heftigen Gewitter... welches am Sonnabend Nachmittag über die hiesige Gegend...

6 Leipzig, 4. Juni. Bei einem heftigen Gewitter... welches am Sonnabend Nachmittag über die hiesige Gegend...

5 Leipzig, 4. Juni. Bei einem heftigen Gewitter... welches am Sonnabend Nachmittag über die hiesige Gegend...

4 Leipzig, 4. Juni. Bei einem heftigen Gewitter... welches am Sonnabend Nachmittag über die hiesige Gegend...

3 Leipzig, 4. Juni. Bei einem heftigen Gewitter... welches am Sonnabend Nachmittag über die hiesige Gegend...

2 Leipzig, 4. Juni. Bei einem heftigen Gewitter... welches am Sonnabend Nachmittag über die hiesige Gegend...

hatte der Wind ebenfalls ein Grundstück in Brand gesetzt und... in Steinigtalwiesendorf schlug der Wind, während in der...

Chemnitz, 3. Juni. Gestern Nachmittag überzog in der... Richtung von Ost nach West ein schweres, von Schloffen...

B. Pirna, 4. Juni. Der Pfingstverkörperte wird... heute noch bedeutende Dimensionen auf. Der Tag verlief...

2 Dresden, 4. Juni. Generalfeldmarschall Prinz Georg... wird sich morgen Vormittag von Schlesien über Dresden...

Auski.

Leipzig, 4. Juni. In einer Aufführung der letzten Operette... des hiesigen verschiedenen Komponisten Suppe: 'Baccarie'...

Jahresfeier der evangelisch-lutherischen... Mission zu Leipzig.

Leipzig, 5. Juni. Die heutige Jahresfeier der Leipziger... Mission hat eine außerordentlich große Zahl von Freunden...

Beide haben das große Werk in jeder Beziehung gefördert... der Mission wird ebenfalls noch in Ehren gehalten werden.

wenden sind, dürfen als recht lobenswerth betrachtet werden... für ein Beispiel zu nehmen, während der Redner an, daß ein...

Die nächsten Zeit werden zwei Millionen in den Dienst der... Mission gestellt werden. Dieses umfassen einerseits bestimmte...

Die Einkünfte der Mission betragen im vergangenen Jahre... 374 000 M., die Ausgaben 356 000 M. Infolgedessen sind 18 000 M...

In letzter Zeit wollen hiesig Herr Oberconsistorialpräsident... D. von Stahl in die Hochschule der Missionen Herrn Pastor...

Sport.

Leipzig, 4. Juni. Die heutige Jahresfeier der Leipziger... Mission hat eine außerordentlich große Zahl von Freunden...

Leipzig, 4. Juni. Die heutige Jahresfeier der Leipziger... Mission hat eine außerordentlich große Zahl von Freunden...

Leipzig, 4. Juni. Die heutige Jahresfeier der Leipziger... Mission hat eine außerordentlich große Zahl von Freunden...

Leipzig, 4. Juni. Die heutige Jahresfeier der Leipziger... Mission hat eine außerordentlich große Zahl von Freunden...

bei der letztgenannten werden mußte. — Unter 'Waldschau' wird... das königliche Haupt-Geleit Gedächtnis im Preis der Diana auch...

Leipzig, 4. Juni. Die heutige Jahresfeier der Leipziger... Mission hat eine außerordentlich große Zahl von Freunden...

Vermischtes.

Leipzig, 5. Juni. Bezüglich des ehrengerichtlichen... Erkenntnisses gegen den Rechtsanwalt Dr. Fritz Fried-

Leipzig, 5. Juni. (Telegramm.) Blättermeldungen... und Telegramm zufolge fand am Kreuzberg bei Reuditz...

Leipzig, 5. Juni. In Chemnitz, im östlichen... London, ist ein Arbeiter unter allen Anzeichen der asi-

Leipzig, 5. Juni. In Weidau ist das Haus... des Rotablen Dmitry Samos abgebrannt und dessen...

Leipzig, 5. Juni. Aus San Francisco vom 31. Mai... wird gemeldet: Lord Spolto Douglas, der Sohn des...

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

id. Döbeln, 5. Juni. (Privattelegramm.) Die... Landesversammlung der Sozialdemokraten Sachsen...

Verantwortlicher Redacteur Dr. Hermann Rüdiger in Leipzig... für den maßgebenden Theil Dr. Oscar Wenzl in Leipzig.

Leipziger Börsen-Course am 5. Juni 1895.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Oester. Goldrente, Ungar. Staatsanleihe) and prices.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Oester. Staatsanleihe, Ungar. Staatsanleihe) and prices.

Leipzig, 5. Juni, 10 Uhr 30 Min. Die gestrigen Course...

Table with 2 columns: Item names (e.g., Oester. Staatsanleihe, Ungar. Staatsanleihe) and prices.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Oester. Staatsanleihe, Ungar. Staatsanleihe) and prices.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Oester. Staatsanleihe, Ungar. Staatsanleihe) and prices.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Oester. Staatsanleihe, Ungar. Staatsanleihe) and prices.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Oester. Staatsanleihe, Ungar. Staatsanleihe) and prices.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Oester. Staatsanleihe, Ungar. Staatsanleihe) and prices.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Oester. Staatsanleihe, Ungar. Staatsanleihe) and prices.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Oester. Staatsanleihe, Ungar. Staatsanleihe) and prices.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Oester. Staatsanleihe, Ungar. Staatsanleihe) and prices.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Oester. Staatsanleihe, Ungar. Staatsanleihe) and prices.

Table with 2 columns: Item names (e.g., Oester. Staatsanleihe, Ungar. Staatsanleihe) and prices.

Deutsche Fonds.

Table with 4 columns: Item names, prices, and other details.

Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien.

Table with 4 columns: Item names, prices, and other details.

Industrie-Actien.

Table with 4 columns: Item names, prices, and other details.

Bank-Actien.

Inländ. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Sorten.

Table with 4 columns: Item names, prices, and other details.

Ausländische Fonds.

Table with 4 columns: Item names, prices, and other details.

Obligationen v. Industrie-Gesellschaften.

Table with 4 columns: Item names, prices, and other details.

Ausl. Eisenbahn-Prior.-Obligationen.

Table with 4 columns: Item names, prices, and other details.

Kohlen-Actien u. -Prioritäten. - Kuxe.

Bank-Discount.

Wechsel.

Table with 4 columns: Item names, prices, and other details.

Coursbericht der 'Credit- und Spar-Bank'.

Table with 2 columns: Item names and prices.

Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni.

Table with 2 columns: Item names and prices.

Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni.

Table with 2 columns: Item names and prices.

Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni.

Table with 2 columns: Item names and prices.

Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni.

Table with 2 columns: Item names and prices.

Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni.

Table with 2 columns: Item names and prices.

Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni.

Table with 2 columns: Item names and prices.

Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni. Leipzig, 5. Juni.

Table with 2 columns: Item names and prices.